

# *Diese Woche in St. Afra*

<b>Sonntag, 10.5.26</b>	<b>5. Sonntag nach Ostern</b> (Vocem jucunditatis)
8.30	Hl. Messe
10.00	Rosenkranz
10.30	Hochamt
Montag, 11.5.	<a href="#"><u>Hll. Apostel Philippus und Jakobus</u></a>
17.30	Rosenkranz
18.00	Bittprozession, anschl. Bittamt
Dienstag, 12.5.	<a href="#"><u>Hll. Nereus, Achilleus, Domitilla und Pankratius</u></a>
17.30	Rosenkranz
18.00	Bittprozession, anschl. Bittamt
Mittwoch, 13.5.	<i>Vigil von Christi Himmelfahrt</i>
17.30	Rosenkranz
18.00	Bittprozession, anschl. Bittamt und Maiandacht
<b>Donnerstag, 14.5.</b>	<b>Christi Himmelfahrt</b>
10.00	Rosenkranz
10.30	Hochamt
Freitag, 15.5.	<a href="#"><u>Hl. Johann Baptist de la Salle</u></a>
<b>Krypta:</b> 15.00	Aussetzung – Barmherzigkeitsrosenkranz zu jeder Stunde
<b>Krypta:</b> 17.15	sakramentaler Segen
<b>Krypta:</b> 17.30	Rosenkranz
<b>Krypta:</b> 18.00	Hl. Messe, anschl. Pfingstnovene
19.00	<a href="#"><u>Chorkonzert „PACEM – Ein Gebet für Frieden“</u></a> (Näheres siehe unten)
Samstag, 16.5.	<i>Hl. Johannes Nepomuk und <a href="#"><u>hl. Ubaldus</u></a></i>
8.30	Rosenkranz
9.00	Hl. Messe, anschl. Pfingstnovene und Maiandacht

*Vorschau auf die nächste Woche:*

<b>Sonntag, 17.5.</b>	<b>Sonntag nach Christi Himmelfahrt</b> (Exaudi)
8.30	Hl. Messe
10.00	Rosenkranz
10.30	Hochamt, anschl. Pfingstnovene

- Beichtgelegenheit vor den hll. Messen und nach Absprache (Tel. 030/20606680).
- Nach alter Tradition werden an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt, vom 11. bis 13. Mai, jeweils um 18 Uhr, eine Bittprozession und anschließend ein Bittamt gehalten.
- „Ein Teilablaß wird demjenigen Christgläubigen gewährt, der an einer öffentlich abgehaltenen Gebetsnovene zur Vorbereitung auf das Pfingstfest teilnimmt“.
- Herzliche Einladung zum **Konzert „PACEM – Ein Gebet für Frieden“** des **Haga Motettkör** unter der Leitung von Ulrike Heider am **Freitag, dem 15. Mai 2026 um 19 Uhr** in St. Afra. Der 1991 gegründete Kammerchor aus Göteborg (Schweden) präsentiert zeitgenössische Werke von Arvo Pärt, James MacMillan, Cecilia McDowall, Kerensa Briggs und Mikael Carlsson. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten.
- Wußten Sie schon, daß das Institut St. Philipp Neri ausschließlich von den Spenden der Gläubigen lebt? Es wäre schön, wenn Sie helfen könnten – am besten mit einem regelmäßigen monatlichen Betrag. Teilen Sie uns für die Spendenquittung bitte Ihre Anschrift mit, denn die Bank gibt diese nicht automatisch weiter. Bankverbindung: Freundeskreis St. Philipp Neri e.V., IBAN: DE57 3702 0500 0001 2021 00.



- Wir brauchen Helfer für eine würdige Feier der **Liturgie**:
  - Besonders für die Werktage werden auch noch weitere **Ministranten** gesucht. Interessenten mögen sich nach der hl. Messe bei Frater Langenberger melden.
- Empfang der österlichen Sakramente: Christus hat Seiner Kirche den Dienst der Versöhnung anvertraut. Deswegen bestimmt die kirchliche Bußordnung: Jeder Gläubige ist verpflichtet, wenigstens einmal im Jahr, nämlich während der österlichen Zeit (Aschermittwoch bis Pfingstsonntag), die hl. Kommunion zu empfangen (CIC, Can. 920). Jeder Gläubige muß nach Erreichung des Unterscheidungsalters seine schweren Sünden wenigstens einmal im Jahr in der Beichte bekennen (CIC, Can. 989). Darum: **„Laßt euch mit Gott versöhnen!“** (2 Kor. 5, 20)
- Wenn Sie an Themen rund um das Institut interessiert sind und auf dem laufenden bleiben wollen, dann ist unser kostenloser Newsletter, den wir in unregelmäßigen Abständen versenden, genau das Richtige für Sie. Über unsere Webseite ([www.institut-philipp-neri.de](http://www.institut-philipp-neri.de)) können Sie sich hierzu anmelden.



Institut St. Philipp Neri  
St.-Afra-Stift  
Graunstraße 31  
13355 Berlin

S+U-Bahn	Gesundbrunnen
U 8	Voltastraße
Bus 247	Gleimstraße

Internet: <https://www.institut-philipp-neri.de/>  
[info@institut-philipp-neri.de](mailto:info@institut-philipp-neri.de)

## **Evangelium vom 5. Sonntag nach Ostern**

In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: «Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: wenn ihr den Vater in Meinem Namen um etwas bitten werdet, so wird Er es euch geben. Bis jetzt habt ihr um nichts in Meinem Namen gebeten. Bittet, und ihr werdet empfangen, und eure Freude wird vollkommen sein. Dieses habe Ich in Gleichnissen zu euch geredet; es kommt aber die Stunde, da Ich nicht mehr in Gleichnissen zu euch reden, sondern offen vom Vater zu euch sprechen werde. An jenem Tage<sup>1</sup> werdet ihr in Meinem Namen bitten, und Ich sage euch: Ich brauche den Vater nicht für euch zu bitten; denn der Vater selbst liebt euch, weil ihr Mich liebt, und geglaubt habt, daß Ich von Gott ausgegangen bin. Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; Ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater.» Da sprachen Seine Jünger zu Ihm: «Sieh, nun redest Du offen und sprichst nicht mehr in Gleichnissen. Jetzt wissen wir, daß Du alles weißt und nicht nötig hast, daß Dich jemand frage; darum glauben wir, daß Du von Gott ausgegangen bist.» (Jo. 16, 23-30)

### **Auslegung des Evangeliums nach dem hl. Bischof Augustinus**

Aus den Lesungen der Matutin (röm. Brevier)

Wir haben jetzt das Wort des Herrn zu betrachten: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater in meinem Namen um etwas bitten werdet, so wird er es euch geben. Schon in den vorhergehenden Teilen dieser Rede des Herrn wurde wegen derer, die etwas vom Vater im Namen Christi begehren, es aber nicht erhalten, dargelegt, daß man nicht im Namen des Heilands bittet, sooft man etwas erbittet, was dem Heile zuwider ist. Denn man darf nicht den Klang der Buchstaben oder der Silben nehmen, sondern das, was der Klang selbst bedeutet und was darunter richtig und wahrheitsgemäß verstanden wird. Das, so müssen wir annehmen, hatte Christus im Sinne, als er sagte: In meinem Namen.

Wer daher von Christus denkt, was man vom eingeborenen Sohne Gottes nicht denken darf, der bittet nicht in seinem Namen, wenn er auch den Buchstaben und Silben nach den Namen Christus ausspricht. Denn er bittet nur im Namen dessen, an den er bei seiner Bitte denkt. Wer aber von Christus denkt, was man denken muß, der bittet wirklich in seinem Namen und er erhält auch, was er begehrt, soweit es nicht seinem ewigen Heil zuwider ist. Er erhält es, wenn er es haben darf. Denn manches wird uns nicht gerade versagt, wohl aber hinausgeschoben und erst zur gelegenen Stunde uns gegeben. Das Wort: Er wird es euch geben, ist so zu verstehen: Es soll damit auf jene Gnaden hingewiesen werden, die die Bittenden persönlich angehen. Denn alle Heiligen werden erhört, wenn sie für sich selbst etwas erbitten, aber nicht immer, wenn sie für ihre Freunde oder Feinde oder für sonst jemand bitten; denn es heißt nicht ohne weiteres: Er wird es geben, sondern er wird es euch geben.

Bisher habt ihr, heißt es, um nichts in meinem Namen gebeten; bittet, und ihr werdet empfangen, auf daß eure Freude vollkommen werde. Diese vollkommene Freude, von der er spricht, ist keine fleischliche, sondern eine geistige; und wenn sie einmal so groß ist, daß sie gar nicht mehr zunehmen kann, dann ist sie zweifellos vollkommen. Was immer wir erbitten, um diese Freude zu erlangen, das müssen wir im Namen Christi erbitten, wenn wir überhaupt die Gnade Gottes verstehen, wenn wir wirklich nach dem ewigen Leben verlangen. Alles andere, was wir sonst noch erbitten können, ist nichts; nicht als ob die Sache selbst nichts wäre, sondern weil im Vergleiche mit diesem hohen Gute alles andere, was wir begehren, nichts ist.

<sup>1</sup> wenn ihr im Hl. Geiste volle Gotteskinder geworden seid.